

Unser Weingut in der Presse, bei Verkostungen und Jahrgangsbewertungen

„WeinLese“

Die Kundenzeitung von Rindchens Weinkontor, April/Mai 2008

Unter einer ganzen Reihe bemerkenswerter Weingüter ragt eines besonders heraus: Das der Gebrüder Gundolf und Gilbert Laquai. Mit enormem Einsatz und nimmermüdem Elan haben sie aus dem väterlichen 3,5 Hektar-Mini-Weingut, das sie 1990 übernahmen, einen properen 12 Hektar-Betrieb geformt – fast ausschließlich mit Weinbergsbesitz in schwer zu bewirtschaftenden, steilen und steilsten Lagen.

Und es geht weiter: Fünf Hektar absoluter Spitzenlagen hoch droben am Hang, so aufwändig zu bearbeiten, dass man sie vor über 40 Jahren „brachfallen“, also verwildern ließ, werden von den Laquai-Brüdern derzeit unter großen Entbehrungen wieder rekultiviert und mit Reben bestockt.

[...] Dabei findet die Hauptarbeit im Weinberg statt, wobei den Qualitätsfanatikern sechs Faktoren besonders wichtig sind: Umweltgerechter Anbau, reduzierter Rebschnitt, die Pflege von teilweise sehr alten Rebbeständen, eine gezielt reduzierte Erntemenge, das Ausdünnen, also das Abschneiden von Trauben im August und die Pflege der Steillagen. Anschließend sehen es die beiden als ihre vornehmste Aufgabe an, das, was so sorgsam umhegt im Weinberg heranreifte, möglichst zu erhalten und in die Flasche zu transportieren. Gelesen wird ausschließlich per Hand, jede Beere wird einzeln selektiert, schnell und schonend in kleinen Behältern transportiert geht's dann ab zur – ebenfalls sehr schonend ausgelegten - Kelter. Der Ausbau der Weine erfolgt dann in Edelstahltanks, mit behutsamer und kühler Gärführung und langer Verweildauer der Weine auf den Hefen.

Was ich hier aus dem Jahrgang 2007 probieren durfte war für mich eine der glücklichsten und spannendsten Verkostungen der letzten Jahre:

Alle Weine, relativ spät gelesen, verfügen über eine hohe physiologische Reife, eine dichte, komplexe Struktur, eine wunderbar brillante, aber perfekt eingewobene animierende Säure und, vor allem, eine expressive, fast explosive Mineralität, die das individuelle Terroir des jeweiligen Steilhanges in faszinierender Art und Weise widerspiegelt.